

Blitzpunkt Region Freiberg  
30. Oktober 2010

HP



V.l.: Holger Reuter (Vorsitzender CDU-Stadtverband Freiberg), Bernd-Erwin Schramm (Oberbürgermeister, parteilos), Veronika Bellmann MdB (CDU), Prof. Dr. Martin Gillo MdL (CDU), Sebastian Hamann (Vorsitzender JU-Kreisverband Mittelsachsen) kurz vor dem symbolischen ersten Spatenstich. Foto: digitalpilot.de/Mehnert

## Symbolischer Start für die Ortsumgehung Freiberg Bagger gegen Mopsfledermaus

Von Andreas Mehnert

Es ist schon bemerkenswert, welche große Wirkung kleine Tiere haben können: Am 22.09.2010 verhandelte das Bundesverwaltungsgericht den Eilantrag des BUND gegen den Bau der Ortsumgehung Freiberg und gab diesem statt. Damit reiht sich Freiberg ein in eine Vielzahl von großen Bauprojekten, die zunächst von kleinen Tieren gestoppt wurden: 2004 blockierte die große Mopsfledermaus zeitweilig den Ausbau des Airports Frankfurt-Hahn im Hunsrück, in Hessen behinderten Kammmolche den Autobahnausbau, in Thüringen war eine Wildkatze dafür verantwortlich. Wir erinnern uns an die Kleine Hufeisennase, die beim Bau der Dresdener Waldschlößchenbrücke eine tragende Rolle spielte sowie den unlängst

entdeckten Juchtenkäfer bei Stuttgart 21. Die Mopsfledermaus schreibt nun diese Geschichte in Freiberg fort – zumindest temporär.

Die Bürger und Unternehmen in und um Freiberg sind das stetige Verkehrschaos jedoch leid – ebenso die schon fast regelmäßigen Verschiebungen des Baubeginns der geplanten Umgehungsstraße wegen beispielsweise Schallschutzgutachten und Naturbelangen – und so startete der CDU-Kreisverband Freiberg zusammen mit der Jungen Union, Kreisverband Mittelsachsen und der Mittelstandsvereinigung, Regionalverband Freiberg, am 22. Oktober einen symbolischen 1. Spatenstich für die Ortsumgehung.

Wer vor Ort war und das entscheidende Wörtchen „symbolisch“ ignorierte, konnte tatsäch-

lich meinen, dass das Bauprojekt nunmehr startet. Rund 200 Freiburger waren gekommen, um an dieser Veranstaltung teilzunehmen – darunter mehrere Stadt- und Kreisräte, aber auch Geschäftsführer verschiedener Unternehmen.

„Naturschutz ist für mich in erster Linie Menschenschutz“ erklärte die Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann (CDU) unter dem Beifall der Anwesenden und verwies auch auf Parallelen zur Umgehungsstraße der B 174 bei Marienberg. Dort hatte eine Bürgerinitiative jahrelang für eine Ortsumgehung gekämpft, die inzwischen Realität ist. So warb man auch in Freiberg für ein parteiübergreifendes Aktionsbündnis „Pro Ortsumgehung Freiberg“, für das sich nach Aussage des Mitorganisators Sebastian Hamann (Vorsit-

zender JU-Kreisverband Mittelsachsen) spontan etwa 150 Anwesende einschrieben. Die Unterstützung der Bürger sei sehr wichtig, um im Bundestag die Finanzierung des Projektes sichern zu können, bekräftigte Veronika Bellmann in ihrer Ansprache – und setzte selbst den Bagger für den ersten Erdaushub in Bewegung. Gegenwärtig stehen dem Baurecht noch fünf Klagen beim Bundesverwaltungsgericht entgegen. Es wird davon ausgegangen, dass bis Juni 2011 die entsprechenden Urteile ergehen, um dann die notwendige Rechtssicherheit zu haben. Die Aktion an der Frauensteiner Straße in Freiberg dürfte ein deutliches Signal gesetzt haben – für eine Ortsumgehung, die den Menschen nützt und den Mopsfledermäusen nicht schadet.